

Postulat Fraktion SVP / JSVP (Peter Bühler / Ueli Jaisli, SVP): Beim Fussgängerstreifen Waldmannstrasse / Zelgstrasse muss der Gemeinderat endlich handeln!

Am 14.08.03 wurde das dringliche Postulat, „Der Fussgängerstreifen Waldmann/Zelgstrasse muss sicherer werden!“ eingereicht. Die Dringlichkeit wurde damals abgelehnt. Obwohl der Gemeinderat Handlungsbedarf erkannte und das Postulat als erheblich ansah, geschah bis heute nichts. Der Fussgängerstreifen Waldmannstrasse, Höhe Zelgstrasse an der Bushaltestelle Blumenfeld (stadteinwärts) stellt nach wie vor ein grosses Sicherheitsrisiko für die Fussgänger dar, besonders für die Schulkinder, die diesen Fussgängerstreifen benutzen.

Zur Erinnerung: Der Fussgängerstreifen befindet sich unmittelbar nach der Bushaltestelle. Schon ein haltender Bus verdeckt den Fussgängern und den anderen Verkehrsbeteiligten die Sicht darauf. Dazu kommt noch das Problem, dass der motorisierte Verkehr auf der Waldmannstrasse, gleichgültig ob er von der Stadt oder vom Gäbelbach herkommt, aus einer Kurve, welche die Sicht ebenfalls einschränkt, heraus auf den Fussgängerstreifen trifft. Bedauerlicherweise sind dort schon wieder mehrere Unfälle passiert, wie auf Anfrage bei der Stadtpolizei zu erfahren war.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert zu handeln und endlich dafür zu sorgen, dass dieser Fussgängerstreifen vor allem für die Schulkinder und ältere Menschen sicherer gemacht wird, beispielsweise mit Verkehrsloten, Ampeln, fest montierten Radars oder anderen Möglichkeiten, welche die Sicherheit fördern.

Bern, 2. Juni 2005

Postulat Fraktion SVP / J SVP (Peter Bühler / Ueli Jaisli, SVP); Erich Ryter, Margrit Thomet, Rudolf Friedli, Thomas Weil, Beat Schori, Peter Bernasconi, Simon Glauser

Antwort des Gemeinderats

Am 11. März 2004 hat der Stadtrat das Postulat Peter Bühler (SVP) betreffend „Der Fussgängerstreifen Waldmannstrasse / Zelgstrasse muss sicherer werden!“ erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben, indem er die Antwort des Gemeinderats als Prüfungsbericht anerkannte. In dieser Antwort hatte der Gemeinderat eingeräumt, die Situation an der besagten Kreuzung sei zwar tatsächlich nicht ganz optimal, weil haltende Busse der Linien 14, 27 und 29 die Sicht stadteinwärts fahrender Fahrzeuglenkerinnen und -lenker leicht einschränken könnten. Massnahmen wurden damals jedoch nicht als vordringlich erachtet, zumal sich in den Jahren davor kein Unfall ereignet hatte, der mit der speziellen Kurvensituation vor Ort im Zusammenhang stand.

Inzwischen ist jedoch – am 15. September 2005 – ein Unfall passiert, der eindeutig auf die eingeschränkte Übersicht beim Fussgängerstreifen Waldmannstrasse / Zelgstrasse zurückgeführt werden muss: Ein Kind rannte am haltenden Bus vorbei und wurde von einem Fahrzeug erfasst, das im gleichen Moment den auf der Haltestelle stehenden Bus überholte.

Angesichts dieser Sachlage ist der Gemeinderat bereit, unverzüglich zu prüfen, wie die im Postulat beschriebenen Mängel (ungenügende Sichtweiten bei haltendem Bus, schlechte Sicht auf den Warteraum der Fussgängerinnen und Fussgänger am Fussgängerstreifen) rasch behoben werden können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 7. Dezember 2005

Der Gemeinderat